

Geistliche Vaterschaft



Einstieg: „Vater werden ist nicht schwer, Vater sein dagegen sehr!“ Erlebnis erzählen...

Sammeln: Welche Aufgaben hat ein Vater, welche eine Mutter bzw. beide als Eltern zusammen? Stufen der Entwicklung in der Vaterschaft/Elternschaft: Bemuttern, in die Freiheit führen, schützen, emotionale Unterstützung, Sicherheit, fordern, Initiation, Geborgenheit, körperliche und geistige Nähe... Stufenmodell nach Erickson austeilen

Geistliche Vaterschaft: allgemeine Gedanken

- Film "Herr der Ringe – die Gefährten" Sequenz in Moria
- Wir sind zur geistlichen Vaterschaft berufen (Missionsbefehl)
- Die Elemente geistlicher Reproduktion:
 - Ich brauche die DNA Gottes
 - Ich muss ein bereites und fähiges Instrument sein
 - Wiedergeburt hervorbringen braucht Intimität
 - Es bedarf eines richtigen Umfeldes für die „Befruchtung“ - Filmsequenz „Königreich der Himmel“ Ritterschlag in Messina und Jerusalem
 - Es bedarf einer geistlichen Geburt durch den Heiligen Geist
 - Der Prozess braucht anschließend Pflege bis zur Reife
 - Der Kreislauf ist dann vollständig, wenn die Nachkommenschaft selbst Nachwuchs hervorbringt.
- Geistliche Vaterschaft kann genauso wie die leibliche Vaterschaft Wunden hervorrufen (geistl. Missbrauch, Passivität, falsche Gottesbilder...)
- Beziehungsdiamant: Hingabe an Gott – mit Gott kommunizieren/Bekannte – mit Gott konfrontiert werden/Freunde – einen Bund mit Gott eingehen/Brüder – mit Gott zusammen arbeiten/Hingabe an Gott
- Übertragung auf die Männergruppe

Unterschied zwischen geistlicher Leiterschaft und geistlicher Vaterschaft und Mentoring

- Vaterschaft ist intimer als Leiterschaft und Mentoring, persönlicher, abhängiger
- (Eventuell weglassen) Dienende Leiterschaft: sieben Prinzipien:
 - Ehre diejenigen, die Dir vorstehen und konzentriere Dich auf diejenigen, die Dir nachgeordnet sind.
 - Gebe klar die Aufgabe weiter, nämlich „es weiter zu geben“
 - Setze klare Maßstäbe, damit diejenigen, die führen, definierte Freiräume haben.
 - Setze diejenigen, die sie führen, frei, um den Auftrag zu erledigen
 - Beobachte den Fortschritt, um Schwierigkeiten aus dem Weg zu räumen, die die Beteiligten nicht selbst beseitigen können.
 - Feiere Siege derer, die sie führen.
 - Richte das Augenmerk derjenigen auf das, was sie sind – und nicht auf das, was sie tun.
- Mentoring: Personalentwicklungsinstrument
 - Eine Erfahrene Person (Mentor) gibt fachliches Wissen oder Erfahrungswissen an eine diesbezüglich noch unerfahrenere Person (Mentee oder Protégé) weiter.
 - Ziel: Mentee bei persönlichen oder beruflichen Entwicklungen zu unterstützen
 - Bereiche, die in Mentoring-Beziehungen thematisiert werden, reichen von Ausbildung, Karriere und Freizeit bis hin zur Persönlichkeitsentwicklung, Glauben und Spiritualität.
 - „Mentor“ bezeichnet die Rolle eines Ratgebers oder eines erfahrenen Beraters, der mit seiner Erfahrung und seinem Wissen die Entwicklung von Mentees fördert.

Geistliche Vaterschaft: weiterführende Gedanken

- Wer ist/ war mein geistlicher Vater? Habe ich mehrere geistliche Väter? Welchen Anteil haben diese? Woran?
- Wie kann geistl. Vaterschaft bei mir in der Praxis aussehen?
- Will ich das überhaupt? Was hindert mich selber „geistlicher Vater“ zu werden/ sein?
- Wie kann ich zu einem Mann werden, der ein dienender Vater ist und ein ewiges Vermächtnis/ Spuren hinterlässt?

Film: „Coach Carter“ zeigen